

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK/TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 8.— - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstr. 10, Ruf 344

Nr. 23

Landeck, den 9. Juni 1951

6. Jahrgang

Um „Eine kleine Stadt“

Wir haben in der letzten Zeit nun zu gehäuften Malen Gelegenheit gehabt, kulturell wertvolle Darbietungen zu sehen und zu hören; wir erinnern da nur an die beiden Konzerte der neuformierten Schulkapelle der Städtischen Musikschule, zusammen mit deren Jugendchor, weiters an den Vortragsabend der genannten Schule, nicht zu vergessen das Landecker Konzert der Prutzer Musikkapelle, das dortige Jugendsingen — auch in Landeck meldet sich dieses wieder an —, und dann war in Landeck auch das Wandertheater des „United States Information Service“ („USIS-Theater“) zu Gast. Es wird selten irgend welche Aufführungen von Konzerten oder Theaterstücken geben, wo nicht die Meinungen aufeinanderprallen. Sicher mögen schon bei den erstgenannten Konzerten auch gegenteilige Meinungen aufgestiegen und gehört worden sein, aber so stark waren sie wahrscheinlich nicht wie bei diesen beiden — übrigens „ausverschenkt“ — Gastspielen der letzten Woche. Wir haben absichtlich etwas Zeit vergehen lassen, bevor wir darauf zu sprechen kommen.

Es wäre unverzeihlich gewesen, „Eine kleine Stadt“ in Landeck nicht zu besuchen. Daß hinter diesen Schauspielern gleichsam unsichtbar im Hintergrund eine unserer größten Schauspielerinnen, nämlich Helene Thimig, stand, gab die Garantie schon dafür, daß hier nur etwas Erstklassiges geboten und auch dementsprechend aufgeführt würde. Über die einzelnen Darsteller viele Worte zu verlieren, ist eigentlich unnütz; so hatte man z. B. beim Darsteller des Spielleiters überhaupt nie den Eindruck, als ob er nur „Spieler“ sei, aber auch Emely Webb wurde richtig packend dargestellt, vom übrigen Ensemble meisterhaft unterstützt. Und doch gab es Leute — man konnte sie sehr laut hören! —, die sich nicht gerade lobend über das Stück äußerten und ihrer Meinung auch durch vorzeitiges Verlassen des Saales und unpassendes Lachen oder Bemerkungen Ausdruck gaben. Haben diese Besucher nun das Schauspiel nicht verstanden, oder liegen hier andere Gründe vor?

Also, es ist das Stück, das diese Probleme aufwarf. „Eine kleine Stadt“ könnte eigentlich ja auch bei uns spielen. Der Dichter, Thornton Wilder, hat mit diesem Stück einen seiner größten Erfolge in der ganzen Welt erzielt; nicht umsonst erhielt er zweimal die höchste amerikanische Auszeichnung für literarische Leistungen. Daß er bei den direkt alltäglichen Problemen — man denke da nur an die monotone Arbeit unserer braven

Hausfrauen, die in diesem Stücke endlich einmal auch auf der Bühne zu wirklich beredtem Ausdrucke kam! — zudem noch auf jede Bühnenausstattung verzichtet, ist eigentlich seine Stärke, und nicht seine Schwäche. Dadurch wird der Zuschauer gewissermaßen gezwungen, sich in den Inhalt dieses Alltagslebens zu versenken, mitzudenken, mitzufühlen und innerlich mitzureden. Und gerade das wurde von einigen wenigen — glücklicherweise herrschte doch der gesunde Menschenverstand vor, so daß man von fast allen Seiten hören konnte, „es sei zwar etwas anderes gewesen, es habe aber gut gefallen“ — nicht verstanden.

Die Ursache hiefür liegt tiefer. Heute wird z. B. ein Theaterstück aufgeführt. Erstens kostet das etwas Geld, denn unsere Theatergruppen haben sowieso nie zu viel Geld (siehe unseren Artikel: „Haben auch wir eine Theaterkrise?“), und zum anderen ziehen bei uns — sind wir ehrlich! — nur die lustigen Bauernstücke, wo einem fast alles schon in den Mund gelegt wird und man genau weiß, daß das berühmte (oder berüchtigte?) „ledige“ Kind sein Glück machen wird (Gott sei Dank sind unsere führenden Bühnen gerade im Bezirke etwas davon abgekommen!). Zweitens geht man heute ins Kino (es bemüht sich in anerkennenswerter Weise, sein Programm stets abwechslungsreich und jedem Geschmack passend zu gestalten!), wo einem von der Flimmerwand in prunkender Ausstattung und oft rasch wechselnder Szenerie eigentlich ein Traum vorgemacht wird. Und nun kommt ein Stück, wo wir uns sogar die einfachsten Requisiten auf der Bühne vorstellen müssen, wo es nicht einmal Kaffeetassen usw. gibt, die einem wenigstens einen kleinen Anhaltspunkt geben könnten. Und schon ist man enttäuscht! Warum? Weil wir — auf Grund des Vorhergesagten — fast denkfaul geworden sind. Dies wirkt sich nicht nur im Theaterstück auf der Bühne, sondern auch in unseren täglichen menschlichen Begegnungen aus. Denn dann könnte es nicht vorkommen, daß aus reiner Denkfaulheit und Bequemlichkeit heraus immer wieder die einfachsten Grundbegriffe des Anstandes und des Taktes verletzt werden; von schlecht-beispielgebenden „Film-Revolverhelden“ gar nicht zu reden.

Wenn uns daher „Die kleine Stadt“ in dieser Richtung hin etwas zum Denken gebracht und damit aus unserer tatsächlich vorhandenen Denkfaulheit aufgerüttelt hat, dann war sein Zweck mehr als erreicht; der kostenlose Eintritt war somit dann noch ein äußerst will-

Nicht vergessen: 4. Bezirksmusikfest in Landeck am 17. Juni 1951!

kommenes Lehrgeld. Andererseits darf man aber auch die positiven Stimmen dazu nicht bagatellisieren, die beweisen, daß wir doch noch nicht so unverbildet sind in „Unserer kleinen Stadt“.

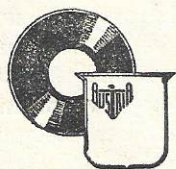
H. Weber

„Schönere Heimat“

Gerade auch in unserem Bezirke finden sich viele kleine Zeichen unseres Volkstums, die oft wenig beachtet werden, weil sie dem Verfall nahe sind, andererseits in gutem Zustande die Freude von Einheimischen und Fremden finden. Um unser Heimatbild nicht nur schön zu bewahren, sondern auch weiterhin noch zu verschönern, hat unser Bezirkshauptmann, Reg.-Rat Dr. Friedrich Koler, kürzlich einen Aufruf erlassen. Wohl ist er nur an die Gemeindeämter gerichtet, doch verdient er es, der gesamten Bevölkerung zur Kenntnis zu gelangen.

„Das Bild der Heimat wird nicht nur durch die Baudenkmale, Siedlungen und neuen Bauten bestimmt, sondern auf besonders charakteristische Weise auch durch all die kleinen und bescheidenen Gedenkzeichen religiöser und weltlicher Art, wie Kapellen, Wegkreuze, Bildstöcke, Marterln, Gedenktafeln, Wandbilder, Brunnen-, Brücken- und Straßenschmuck, die seit altersher überall in den Städten, Dörfern, Tälern und auf den Bergen unser Heimatland beleben.

In gleicher Weise wie die bekannten Baudenkmäl- und Kunstwerke, die vom Denkmalamt betreut werden, verdienen auch all diese zahlreichen und bescheidenen Zeugen unserer Volkskultur sorgfältigste Pflege und Erneuerung. Es sollten aber auch in unseren Tagen, wie in



SCHALLPLATTEN!

Alle Marken bei

Radio R. Fimberger

alter Zeit, alle Anlässe wahrgenommen werden, um diesen Bestand unserer Volkskultur fortlaufend auch durch neue Arbeiten und Gedenkzeichen zu bereichern. So sollte jede Gemeinde ihren Ehrgeiz darin setzen, das Gedächtnis besonders verdienstvoller Mitbürger durch künstlerische Gedenkzeichen auf ihren Geburts- und Wohnhäusern oder öffentlichen Plätzen festzuhalten. Die Dorfbrunnen sind auch heute wie in alter Zeit sehr geeignete Plätze für Anbringung von Figuren der Ortsheiligen oder historischen Personen. Weg- und Dorfkapellen sind vielfach verwahrlost oder erneuerungsbedürftig, ebenso alte Bildstöcke; in allen solchen Fällen wäre eine

dankenswerte Aufgabe für unsere
Künstler

gegeben. Die Kosten solcher Arbeiten, die ja im einzelnen Falle meist bescheiden sein werden, müssen wohl grundsätzlich im örtlichen Kreise — sei es aus Gemeindemitteln, sei es aus Spenden — aufgebracht werden.

Das Kulturreferat der Landesregierung steht zur Beratung und Unterstützung hiebei jederzeit zur Verfügung. Soweit im einzelnen Fall erforderlich, wird auch das Einvernehmen mit dem Landeskonservator zu pflegen sein.“

Verschleierter Selbstmord in Schönwies

Am letzten Sonntag nachmittags hörte in Schönwies die Wirtin des dortigen Gasthofes Gabl ein ungestümes lautes Poltern vom Zimmer eines bei ihr einige Tage einquartierten Fremdengastes, eines gewissen 40jährigen

JEDER FINDET

die passende Einrichtung für Küchen, Schlaf- und Wohnzimmer, im Bereich seines Einkommens. Die verschiedenen Preise ergeben sich aus der Art der Verarbeitung und der dabei verwendeten Hölzer und Furniere. Eine unverbindliche Besichtigung klärt Sie über alles auf.



Möbel-Werkstätte und -Ausstellung in Zams

englischen Journalisten Robert O. MacGregor. Als dieses nicht aufhörte, ging sie nachschauen. Beim Betreten des Ganges sah sie den Engländer in stark blutbefleckter Unterwäsche vor seiner Zimmertüre stehen. MacGregor, der meistens betrunken war und deswegen schon einen geistesgestörten Eindruck machte, hatte das Waschgeschirr und sogar den Nachtopf zerschlagen und hatte durch tiefgehende Schnittwunden an den Händen schon ziemlich starken Blutverlust erlitten. Darauf wurde er sofort ins Krankenhaus Zams übergeführt, wo er am nächsten Morgen starb. Nach der ganzen Sachlage hatte es den Anschein, als ob der Engländer in seinem Rausche ins Waschgeschirr gefallen sei und sich daran verletzt habe. Doch wie ein englischsprechender Arzt des Krankenhauses Zams mitteilte, hatte ihm der Verletzte vor seinem Tode noch gestanden, sich diese Schnittwunden mit einem Rasiermesser beigebracht zu haben, um Selbstmord zu verüben; das Waschgeschirr habe er nur zerschlagen, um seinen Selbstmord zu verschleiern. Im Zimmer des Gastes wurden noch 12.500 S und 25 Schweizer Franken in bar und ein Fahrrad vorgefunden; finanzielle Notlage dürfte also nicht das Motiv des Selbstmordes gewesen sein.

Auslageneinbruch aufgeklärt

Wie bereits berichtet, war in der Nacht zum letzten Montag bei einem Landecker Uhrmachergeschäft in der Malserstraße ein Auslageneinbruch verübt worden, wobei den damals noch unbekannten Tätern 8 Uhren im Gesamtwerte von über S 2.500 in die Hände gefallen waren. Durch zwei Zeugen, welche den Einbruch aus einiger Entfernung beobachtet hatten, konnte ermittelt werden, daß die beiden Täter mit ihrer Beute in Richtung des sogenannten „Stinkgasls“ geflüchtet waren. In diesem Gasl wurde dann auch sofort noch eine Uhr vorgefunden, welche die Täter verloren haben mußten. Nachdem die inzwischen eingeleiteten Erhebungen der Landecker Gendarmerie einwandfrei ergaben, daß es sich nur um zwei, zur Latzeit beobachtete französische Besatzungsangehörige handeln konnte, wurde der ganze Fall der französischen Gendarmerie übergeben. Durch deren rasches Eingreifen konnten die beiden Täter, von denen lediglich die Personsbeschreibungen vorlagen, in kürzester Zeit ausgeforscht und die restlichen 7 Uhren bei ihnen vorgefunden und sichergestellt werden. Gegen die beiden

Täter wurde inzwischen bereits das von den französischen Behörden hierfür vorgesehene Strafverfahren eingeleitet.

Tatsächlicher und gerüchtweiser Selbstmord

Am Sonntag mittags gegen 1 Uhr suchte in Zams der 69 jährige Gend.-Rev.-Inspektor i. P. Nikolaus Dicht aus anscheinend abnormalen Gründen den Tod in den hochgehenden Fluten des Inn. Zufällig anwesende Zeugen beobachteten, wie er nach einem Kopfsprünge sofort in den Fluten verschwand (die Leiche wurde bei Kirchbühl aufgefunden). - Seit Montag früh hielt sich in Landeck, besonders in Perjen, hartnäckig das Gerücht, daß eine mit einem hellen Staubmantel bekleidete Frau in der Nacht zum Montag von der Perjener Brücke in den Inn gesprungen sei. Wie wir von zuverlässiger Seite hiezu erfuhren, entbehrt dieses Gerücht jeglicher Grundlage.

Kaminbrand. Am Freitag mittags gegen 1/2 12 Uhr entstand im Hause Nr. 32 in Kaunertal-Vergöischen des Daniel Raich ein Kaminbrand. Es handelt sich dabei um einen schließbaren Kamin, der wegen seiner konischen Verengung nach oben nicht ganz gereinigt werden kann; Unachtsamkeit stellte diesen Baufehler als Brandursache fest. Zufällig waren zur Brandzeit mehrere Feuerwehrmänner anwesend, die sofort die Brandbekämpfung aufnahmen und das Feuer bald gelöscht hatten, so daß die herbeigeeilte feichtener Feuerwehr nicht mehr eingzugreifen brauchte. Das Feuer hatte bereits auf das mit Holz gedeckte Dach übergegriffen; durch den Funkenflug waren das Wirtschaftsgebäude und das Anwesen der Familie Penz gefährdet, die etwa 10 m von der Brandstelle entfernt stehen.

Das diesjährige Jugendsingen,

an dem sich die Chöre der Volksschulen Landeck, Zams, Strengen, der Hauptschule sowie des Bundesrealgymnasiums, neben der Jungkapelle und dem Schülchor der Musikschule, beteiligen, findet am Sonntag, den 10. Juni um punkt 2 Uhr im Vereinshaus statt. Eltern und Freunde der Schule und des Gesanges sind hiezu herzlich eingeladen. Wegen Platzmangels wird gebeten, Kinder nicht in das Konzert mitzunehmen. Zur Deckung der notwendigen Auslagen werden freiwillige Spenden erbeten.

In Landeck wurde geboren am 24. Mai eine Brigitte dem Installateur Ernst Hechenblaikner und der Anna geb. Geiger, Herzog-Friedrichstr. 20. Es heirateten am 18. Mai der Zimmermann Josef Eigl, Bahnhofstr. 14, und die Verkäuferin Paulina Pohl, Innstr. 17; am 19. 5. der Vertragsangestellte David Fuchsberger, Löhweg 6, und die Textilarbeiterin Anna Fröhlich, Löhweg 19; der Gend.-Beamte Anton Strauß, Innstraße 5, und die Apothekenhelferin Frieda Walter, Andreas-Hoferstr. 3; am 31. 5. der Notariatskandidat Dr. Stefan Lami, Malferstr. 60, und die kaufm. Angestellte Frieda Waldner, Römersiedlung 10.

In Zams wurden geboren am 4. Mai eine Tochter dem Kraftfahrer Otto Ischallener und der Aloisia geb. Lechner, Zams, Siedlung 13; eine Renate Maria dem Gend.-Beamten Hermann Sturm und der Ruth geb. Ruprian, Landeck, Herzog-Friedrichstr. 2; am 5. 5. ein Gerhard Hermann dem Gärtnergehilfen Ernst Jäger und der Karolina geb. Carpentari, Landeck, Schloßweg 1; ein Martin dem Bauern Franz Venier und der Elisabeth geb. Moser, Schönwies 3a; am 6. 5. ein Hubert Heinrich dem Bauern Max Mangott und der Ru-

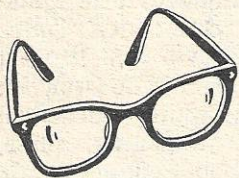
dolfine geb. Mack, Spiz 17; eine Elisabeth dem Hilfsarbeiter Alois Schlatter und der Anna geb. Huter, Stanz 44; am 9. 5. eine Monika Elisabeth dem Maurer Johann Asper und der Elisabeth geb. Kathrein, Prutz 39; am 11. 5. ein Ewald Konrad dem Finanzangestellten Peter Mair und der Elisabeth geb. Fünfleitner, Zams, Siedlung 13; am 13. 5. ein Ernst dem Gastwirt Alois Nöbl und der Margarethe geb. Scheffel, Grins 52; am 16. 5. eine Veronika dem Schuhmacher Franz Josef Saurwein und der Margarethe geb. Thurner, Landeck, Bruggfeldstr. 25; am 17. 5. ein Otto Eduard dem Hilfsarbeiter Franz Srb und der Maria geb. Gfall, St. Jakob 33; am 20. 5. eine Imelda Anna dem Hilfsarbeiter Albrecht Pfeifer und der Anna geb. Kurz, Mathon 30; ein Sohn dem Bauern Josef Kraxner und der Amalia geb. Eckhart, Prutz 40; am 21. 5. eine Gertraud dem Postchauffeur Ferdinand Pirschner und der Paula geb. Girardelli, Landeck, Kirchenstraße 4; am 22. 5. eine Heidemarie dem Angestellten Hermann Hofer und der Gertrude geb. Auer, Landeck, Andreas-Hoferstr. 5; am 23. 5. ein Walter Johann dem Hilfsarbeiter Johann Guem und der Martha geb. Schuler, Schönwies 10; am 28. 5. eine Lieselotte dem Textilarbeiter Anton Weissenbach und der Anna geb. Ethart, Landeck, Striße 18; am 31. 5. eine Anna dem Maurer Raimund Schimpfösl und der Maria geb. Tamerl, Grins 84. - Es starben am 10. 5. die Hausfrau Johanna Hosp geb. Wolf, Prutz 83, 66 Jahre alt; am 16. 5. der Rentner Josef Perkmann, Zams, Siedlung 11, 79 Jahre alt; am 24. 5. der Polier Albin Gabl, Zams, Siedlung 3, 51 Jahre alt; am 26. 5. die Hausfrau Valerie Köck geb. Tomasi, Kappl, 58 Jahre alt; die Ordensschwester Maria Katharina Sandholzer, Mutterhaus Zams, 67 Jahre alt; am 29. 5. die Hausfrau Aloisia Kofler geb. Trenker, Landeck, Kirchenstr. 7, 65 Jahre alt.

SPORT

Erfolgreicher Landecker Fußball-Großkampftag!

Das Wetter war schlecht und der Boden nass, die Landecker nicht komplett und schon in den ersten Minuten eine kitzlige Situation vor ihrem Gehäuse, so daß viele Fußballanhänger die Stirn in schwere Sorgenfalten legten. Gott sei Dank kam es aber anders. Die Landecker fanden sich bald und in der 12. Minute markierte Alsher im Gästetor. Nachdem kurz darauf Senn eine „Todsichere“ vergeben hatte, konnte er aus den dauernden Landecker Angriffen in der 33. Minute endlich Kapital schlagen. 2 Minuten später verschoss Otto einen Handseller und wieder knapp darauf war die Telfser Latte das letzte Hindernis! Nach Wiederbeginn trug sich schon in der 48. Minute Sadum mit einem rasanten Freistoß in die Schützenliste ein. Wieder beging Klaus sein obligates Strafraum-Foul, aber der an diesem Tage ausgezeichnete Somadossi hielt den Straßstoß glänzend. Nun rollte Landecks Kombinationsmaschine noch geschmierter - man war wieder zum Flachspiel übergegangen! - und Otto, Alsher und wieder Otto stellten das verdiente Endergebnis her, das u. U. weit höher hätte ausfallen können.

Nachmittags traten die Landecker mit Löwe auf Rechtsaußen gegen die hier auf Urlaub weilende Elf des FC. Olten an. Der vormittägige Sieg schenkte sie in ihrem Drange auf das gegnerische Tor mächtig bestärkt zu haben, so daß schon in der 5. Minute Alsher mit unhaltbarem Schuß den Oltener Goalie bezwang. Nun kamen die Gäste auch etwas auf, aber besonders die Landecker Deckung fing ihre meisten Angriffe schon auf



Kopfschmerzen und Ermüdung
sind die Folgen unzureichender Brillen
Daher sofort eine Brille von Ihrem
Optiker J. PLANGGER
LANDECK - Ruf 370
Lieferant aller Krankenkassen

und versorgte den Sturm mit Bällen. In der 30. Minute spazierte Hubert ins Tor, dann köpfele Altscher zum 3:0 ein. Aus einem Verteidigungsfehler zogen die Schweizer auf 1:3 nach, aber bald darauf verwerteten Otto und Altscher je eine Maßflanke Löwes. Das selbe war nach der Pause der Fall, als Altscher nach schönem Zuspiel Löwes auf 6:1 erhöhte. Nach einer Spielerei der Hintermannschaft mußte schließlich Somadosi noch einmal in die Maschen greifen. Das Spiel war fair und - infolge des guten Bodens - auch sehr flott.

SV. Reutte - SV. Zams 2:1 (0:1)

Mit ziemlich viel Schlachtenbummeln führen die Zamsfer in dieses heiße Match, nach Reutte, wo weder Landeck noch Zams bisher mehr als ein Unentschieden erreichen konnten. Vom Anpfiff weg zogen die nun wieder komplett antretenden Zamsfer mächtig drauf los, aber auch die Platzherren drängten auf eine Entscheidung. Wenn auch Zams eine leichte Feldüberlegenheit herausarbeiten konnte, so wechselten die Situationen blitzschnell. Knapp vor der Pause ging dann Zams durch Buchensteiner nach einer schönen Flanke Kappachers in die verdiente Führung. Nach Seitenwechsel wollte Zams diese Führung erhöhen und konnte die Reuttenner zwar stark zurückdrängen, aber keine Tore anbringen. Hingegen wurde von den Platzherren zwar ein Elfer (Soul von Mungenast) verschossen, aber dann ein für beide Teile moralisch wichtiges, von Zadra (er hielt sonst sehr gut!) leicht zu haltendes, weil falsch berechnetes Tor erzielt. Und dann gab's noch einen Elfer gegen Zams (Soul von Gruner), den Zadra zwar abwehrte, gegen den Nachschuß aber machtlos am Boden lag. Ein Unentschieden hätte dem Spielverlauf mehr entsprochen, nachdem das letzte Spieldrittel von den Reuttennern beherrscht wurde. Die Zamsfer Reserve blieb 3:1 siegreich.

Landeck Oberinntaler Jugendmeister!

Mit ihrem verdient hohen 6:1 (4:1)-Siege über Telfs holte sich Landecks Jugend den 1. Platz und hat um den Titel des Tiroler Jugendmeisters zuerst mit dem Innsbrucker Jugendmeister zu spielen. Wohl ist die Zamsfer Jugend um ein Spiel zurück, müßte aber gegen Telfs mindestens 24 Tore schießen und keines erhalten, um das gute Torverhältnis der Landecker Jugend zu überflügeln. Damit hat die intensive Trainingsarbeit Eugenbergers ihre wohlverdienten Früchte getragen und es ist auch erfreulich, daß immer mehr Zuschauer an den flotten Jugendspielen Interesse nehmen.

Die Landecker Fußballer fahren nach Vils zum Punktspiel, während die Zamsfer spielfrei haben (das Telfser Spiel findet am 17. Juni statt!).

„Kaunerberg“ war die richtige Lösung

unseres 33. Preisrätsels, dessen Gewinner wie folgt ausgelost wurden: Karl Bauer, Lötzweg 12 (Einkaufsgutschein zu S 10.-), und Karl Ginther, Knapenbühl 13 (Briefmappe zu S 9.-); die Gutscheine können am Samstag behoben werden.

Stadtgemeindevorstand Landeck

Gefunden wurden 1 Damensahrrad und 1 Wolfshund (Ende Mai zugefahren).

Amtstag. Beim Eichamt in Landeck wird am 18. 6. 1951 ein Amtstag abgehalten. An diesem Tage können sich Wäger von öffentlichen Brückenwaagen zur Ablegung der Waagmeisterprüfung und Vereidigung melden; ebenso werden Wünsche und Beschwerden in eichdienstlichen Angelegenheiten entgegengenommen und Auskünfte erteilt.

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Bekanntmachung für A. T. T. - Mitglieder. Da die Geschäftsstelle des Automobil- und Touringclubs Tirol in Landeck, Hotel „Goldener Adler“ (Ruf 344), in der Woche vom 17. bis 24. Juni 1951 wegen Urlaubs nur beschränkt geöffnet ist (5-1/2 Uhr abends), werden alle A.T.T.-Mitglieder ersucht, eventuell notwendige Grenzdokumente für ihre Fahrzeuge möglichst noch in der kommenden Woche zu besorgen. Dabei wird auch darauf verwiesen, daß die Geschäftsstelle auch an Samstag-Nachmittagen von 2-6 Uhr geöffnet ist.

EIN WEG,
der sich stets bezahlt macht.

Wille-Webwaren-Wäsche
PERFUCHS

„Gottes schöne Schöpfung“. An Hand besonders ausgewählter Landschaftsbilder hält Dr. Hermann Blasnik am Montag, den 11. 6. um 20 Uhr im Vereinshaus einen farblich bildervortrag, zu dessen Besuch das kath. Bildungswerk einladet.

Evang. Gottesdienst in Landeck am 10. Juni 8.45 Uhr in der Burschlkirche.

Motormäherkurs: Montag, den 11. 6. 1951 in Landeck bei der Landw. Bezugs- und Absatzgenossenschaft, um 13.30 Uhr in Prutz bei Gasthof Köhle. Alle Motormäherbesitzer und Interessenten sind hiezu eingeladen.

Hauptschule Landeck. Die Einschreibungen und Aufnahmeprüfungen für das kommende Schuljahr finden am Freitag, den 15. Juni 1951 um 8 Uhr statt. Mitzubringen sind Geburts- und Heimatchein und das letzte Schulzeugnis. Schüler der Landecker Volksschule, die von der Volksschule zum Aufsteigen in die Hauptschule für reif erklärt wurden, brauchen nicht eigens eingeschrieben zu werden; ihre Überweisung besorgt die Leitung der Volksschule. Kinder der Landecker Volksschule, die heuer das 5. Schuljahr beenden, können nur in die 2. Klasse, Kinder, die das 6. Schuljahr beenden, nur in die 3. Klasse der Hauptschule aufgenommen werden.

Die Direktion

Volksschule Landeck. Am Montag, den 18. Juni 1951, beginnen die Schülereinschreibungen vormittags von 9-12 Uhr und dauern bis einschl. Samstag, 23. Juni.

Schöne **Kraut- u. Zwiebelpflanzen**

sowie andere Pflanzen sind zu verkaufen

bei Josef Stadlwieser, Burschlweg Nr. 1, Perfuchs

Sie erfassen alle zurückgestellten Kinder des laufenden Schuljahres sowie alle des Geburtsjahrganges 1945 (auch die Kinder von Perjen und der Kaifenau). Die Einschreibung erfolgt in der Kanzlei der Schulleitung (1. Stock); Geburtschein und Impfzeugnis sind mitzubringen. Die Schulleitung

Praktische Winke für den Obstzüchter

Um der rapiden Insekten- und Krankheitsentwicklung bei den Obstkulturen Einhalt gebieten zu können, soll jetzt das Gras in den Obstgärten schnellstens abgemäht und baldigst entfernt werden. Nachher ist ohne Zögerung oder längeren Aufschub eine Krankheits- bzw. Schädlingsbekämpfung an den Obstbäumen durchzuführen. Bei sehr starkem Krankheitsbefall mit aufgerollten Blättern ist mit 1% Schwefelmittel und einer Beimischung von 0,04 % E 605 zu spritzen. (Bei Verwendung von E 605 beachte man die Gebrauchsanweisung Seite 4.) Bei mittlerem Schädlingsbefall (Blätter noch nicht stark eingerollt) verwendet man Kupfer- oder Schwefelmittel 1%ig; dazu werden 0,2 % Gefatol und 1% Pomosept A beigemischt. Nach einer gut durchgeführten Schädlingsbekämpfung wäre eine Langendüngung bei den Obstbäumen zu machen. Dadurch können sich die Bäume wieder einigermaßen erholen und neue Fruchtansätze für das kommende Jahr bilden. Rienzner

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck
vom 10. bis 16. Juni 1951

Sonntag, 10. Juni: 4. Sonntag n. Pfingsten, Komunionssonntag d. Frauen — 6 Uhr hl. Messe f. Andrä u. Cäcilia Thurner, 7 Uhr hl. Messe f. Theresia Plattner u. deren Eltern u. Geschw., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfamilie, 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. hl. Amt f. Maria Landerer, 11 Uhr hl. Messe; 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht.

Montag, 11. Juni: Hl. Barnabas — 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Mutter, hl. Messe f. Franz Jos. Raggl, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josef Wachter, Jahresmesse f. Josefa Klimmer, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Dienstag, 12. Juni: Hl. Johannes a. Facundo — 6 Uhr Jahresmesse f. Maria Siegele, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eduard Obwegeser u. f. Franziska Lang, 7.30 Uhr in Perfuchsberg hl. Messe f. Fam. Grieser, 8 Uhr Jahresmesse f. Maria Frommelt.

Mittwoch, 13. Juni: Hl. Antonius v. Padua — 6 Uhr Jahresmesse f. Alois Büsel, 7.15 Uhr hl. Messe f. Antonia Teißler, 7.30 Uhr in Bruggen hl. Messe f. vermissten Sohn u. Bruder, 8 Uhr hl. Messe n. Mg.

Donnerstag, 14. Juni: Hl. Basilius d. Gr. — 6 Uhr im Burschl Gemeinsch.-Messe f. Johann u. Hans Hofer, hier hl. Messe f. Pauline Jäger, 7.15 Uhr hl. Messen n. Mg. Berchten u. f. Dr. Iwan Bryk, 8 Uhr Jahresmesse f. Johann Ferrari.

Freitag, 15. Juni: Hl. Vitus, Modestia u. Crescentia — 6 Uhr 1. Jahresamt f. Magdalena Schuler, Jahresmesse f. Roman Tilg, 7.15 Uhr hl. Messen f. Agnes

Sturm u. f. Julius Agostini, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Gabl; 20 Uhr feierl. Herz-Jesu-Andacht.

Samstag, 16. Juni: Hl. Maria am Samstag — 6 Uhr Jahresmesse f. Dr. Hugo Plattner, hl. Messe z. E. d. hl. Muttergottes u. d. hl. Antonius, 7.15 Uhr 1. Jahresamt f. Josefa Demanega, 8 Uhr hl. Messe f. Alois Schönsleben; 17 Uhr Beichtgel., 20 Uhr Rosenkranz.

Ärztlicher Sonntagsdienst am Sonntag, 10. 6. 1951:
Dr. Karl Fink, Landeck, Malserstraße 11, Tel. Nr. 477
Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams): 9. u. 10. 6.: Tel. 509

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Einige Beispiele

für die Angebote in Textilien: Sommerstoffe in vielen Farben von S 12.80 an. Herrenhemden in verschiedenen Musterungen von S 53.50 an. Polohemden für Knaben und Herren. Damenwäsche und Strümpfe in großer Auswahl. Kaffee bewährter Mischungen aus eigener Rösterei - aromatisch, gehaltvoll, sparsam!

Ed. Grissemann
GEGR. 1886 TEXTILWAREN · LEBENSMITTEL · ZAMS

Lichtspiele Landeck

Ferdinand Marian, Rudolf Fernau, Oskar Sima, Dagny Servaes, Mady Rahl, Alice Treff, Annelies Reinhold u. a.:

Die Nacht der 12

Ein Film von leichtgläubigen und leichtlebigen Damen, von der raffinierten „Arbeit“ des Verbrechers und der noch raffinierteren Arbeit der Polizei!

Samstag, 9. Juni um 5 und 8 Uhr
Sonntag, 10. Juni um 5 und 8 Uhr

(Die 2 Uhr-Vorstellung entfällt wegen des Jugendsingens!)

Der Millionen-Ausstattungsfilm Richard Eichbergs in zwei Aufführungen mit neuen Kopien, mit **La Jana** (†), **Gustav Diehl** (†), Frits van Dongen, Theo Lingen, Hans Stiwe, Rose Jung u. a.

Der Tiger von Eschnapur

Dienstag, 12. Juni um 8 Uhr
Mittwoch, 13. Juni um 8 Uhr

Das indische Grabmal

Donnerstag, 14. Juni um 7 Uhr
Freitag, 15. Juni um 8 Uhr

Kaasmühle billig zu verkaufen.

Friedolin Wolf, Pians-Quadratsch 16

Spielend leicht ist die Raumgestaltung möglich

durch die raumsparenden, bequemen *Jaekels-Patent-Polstermöbel*
in verschiedenen Formen, Ausführungen und Preislagen.

Unverbindliche Besichtigung jederzeit erwünscht - Auf Wunsch Teilzahlung!

MÖBELHAUS ARTHUR ZANGERL, LANDECK, Bruggfeldstr. 25

Eine 3 jährige **Ziege** zu verkaufen

Gasser, Jams 74

Verkaufe preiswert **HERREN-FAHRRAD** mit
Gangschaltung.

Alexander Ammann b. Café Wiedmann, Landeck

Staubsauger (110/220 Volt) billig zu verkaufen.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

Gesucht wird für Gasthof „Tiroler Weinstube“ in
Frastanz (Vbg.) **Hausmädchen**, das
arbeitswillig und ehrlich ist.

Gut funktionierender **Radioapparat**

(Telefunken, 5 Röhren) um S 500.- zu verkaufen.
Zu besichtigen aus Gefälligkeit bei Handlung
Sara Sief, Landeck, Jubiläumstraße.

Vertreter(-in)

für leicht verkäufliche Haushaltsmaschine gesucht.

Arbeitsgebiet Landeck-Imst

Angebote an die Druckerei Landeck

Alle JEEP-ERSATZTEILE

liefert Dipl.-Ing. E. STAHL u. Co.
Jeep-Service, Wien I., Riemergasse 14

Wir reparieren **Füllfedern** und
KUGELSCHREIBER rasch und gut

Buchhandlung J. Grisse IMST UND
LANDECK

Dankfagung

Für die zahlreichen Beweise herzlicher An-
teilnahme anlässlich des Ablebens unserer
lieben Mutter, Großmutter, Schwiegermutter,
Schwester und Tante, Frau

Luise Kofler

sowie für die Kranz- und Blumenpenden
unseren innigsten Dank. Besonders danken
wir Herrn Dr. Karl Enser, den Ärzten und
Schwestern des Krankenhauses Jams für die
ärztliche Betreuung, der hochw. Geistlichkeit,
der Betriebsführung und Belegschaft der
Brauerei Söhrenburg, der Sozialistischen Par-
tei Landeck, unseren lieben Hausbewohnern
sowie allen unseren Verwandten und Be-
kannten für die herzliche Anteilnahme und
das letzte Geleit.

Landeck, im Juni 1951.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen

Nicht nur der glückliche Firmling,

sondern jedermann freut sich
über eine gutgehende Uhr.

Denn eine **gute Uhr** begleitet uns durch's ganze Leben
Gute 15steinige Schweizer-Ankerwerke schon ab **S 200.-**

Auf Wunsch auch Teilzahlung

JOSEF PLANGGER

Joh. Weiskopf's Nachfolger
LANDECK, Ruf 370

